

Enzyklopädien. Erzählen. Wissen.

Das Ende der klassischen Enzyklopädie im 21. Jahrhundert

Durch den Siegeszug der vernetzten digitalen Information, repräsentiert durch das Internet, verloren die klassischen Enzyklopädien Ende des 20. Jahrhunderts rasant an Bedeutung. In den 2000er Jahren wurden fast alle wichtigen Enzyklopädien beendet. Dieses Schicksal teilten sie mit anderen gedruckten Nachschlagewerken wie Bibliographien, Adress- und Personenverzeichnissen sowie Handelskatalogen.

Die Wikipedia

Heute ist die bedeutendste Enzyklopädie die Wikipedia, die am 15. Januar 2001 von dem US-Amerikaner Jimmy Wales gegründet wurde, um das Wissen der Welt zu sammeln und jedermann kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Dabei kann jeder Leser an jedem Artikel mit-schreiben, es gibt keine hauptamtliche Redaktion. Dadurch ist eine hohe Aktualität möglich, aber um den Preis einer genauso hohen Variabilität der Inhalte. Dadurch unterschied sich die Wikipedia radikal von den auf dem Markt befindlichen Enzyklopädien.

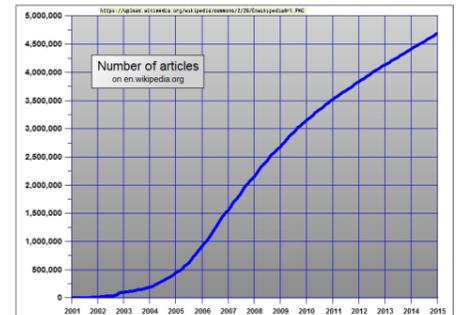


WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Das Konzept erwies sich als äußerst erfolgreich, derzeit gibt es 40 Millionen Artikel in annähernd 300 Sprachen und die Wikipedia lag im Juni 2016 weltweit auf dem sechsten Platz der am häufigsten besuchten Websites. Pro Monat werden 500 Mio. Artikel abgerufen.

Für jede Sprache der Welt gibt es eine eigene Wikipedia mit unterschiedlichen Artikeln. Die

umfangreichste ist die englische mit über 5 Mio. Artikeln, gefolgt von der schwedischen (3 Mio.), deutschen (2 Mio.) und niederländischen (1,8 Mio.). Ausgedruckt hat die englische Wikipedia einen Umfang von 7473 Bänden zu je 700 Seiten.



Der Name Wikipedia leitet sich von der Wiki-Software ab, die als technische Basis zugrunde liegt. Der Kern der Community umfasst derzeit etwa tausend Autoren. Betreiber ist die Wikimedia Foundation, eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in San Francisco. Für die formale und inhaltliche Qualität der jeweiligen Sprachvarianten sorgen freiwillige Administratoren in den jeweiligen Ländern.

Seit 2012 verfolgt man mit „Wikidata“ den Ansatz, wichtige Informationen zentral zu sammeln, damit Änderungen nicht mehr in jeder der Wikipedia-Sprachausgaben einzeln vorgenommen werden müssen. 2016 gibt es mehr als 20 Millionen Objekte in Wikidata.

Sichtbarer Ausdruck für die gesellschaftliche Bedeutung der Wikipedia ist das Wikipedia-Denkmal im polnischen Słubice,



enthüllt am 22.10.2014. Seine Inschrift lautet: „Die Bürger der Stadt Słubice möchten mit diesem Denkmal ihre Hochachtung für Tausende anonyme Autoren weltweit zum Ausdruck bringen. Über politische, religiöse und kulturelle

Grenzen hinweg ließ ihr ehrenamtliches Engagement Wikipedia, das größte durch Menschen gemeinsam geschaffene Projekt, erst möglich werden.“